

Ostseekongress/9. Norddeutsche Implantologietage im Juni 2016

Sonne, Strand und Meer verbunden mit einem wissenschaftlichen Programm der Extraklasse.



■ Sonne, Strand und Meer – das sind die Attribute, mit denen die Ostsee jährlich Millionen Urlauber in ihren Bann zieht. Zugleich bilden sie aber auch den Rahmen für eine Fortbildungsveranstaltung der besonderen Art. Am 3. und 4. Juni 2016 findet hier, im direkt am Strand von Rostock-Warnemünde gelegenen Hotel NEPTUN, unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Theodor Thiele, M.Sc./Berlin und Priv.-Doz. Dr. Dirk Ziebolz/Leipzig, bereits zum neunten Mal der Ostseekongress/Norddeutsche Implantologietage statt.

Die bisherigen Ostseekongresse haben bei den Teilnehmern sowohl in Bezug auf ein hochkarätiges wissenschaftliches Programm, zahlreiche Workshops und Seminare sowie im Hinblick auf die inzwischen traditionelle Abendveranstaltung mit Meerblick unvergessliche Eindrücke hinterlassen.

Hier immer wieder Maßstäbe zu setzen, ist sicher nicht einfach, aber mit dem aktuellen Programm erneut gelungen. Die Veranstalter haben sich bei der Programmgestaltung von dem Ziel leiten lassen, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis anwenderorientiert aufzubereiten und zu vermitteln. Ein hochkarätiges Referententeam und spannende Themen werden so Garant für ein erstklassiges Fortbildungserlebnis sein.

Neben dem Hauptpodium Implantologie gibt es ein komplettes, über beide Kongresstage gehendes Parallelprogramm Allgemeine Zahnheilkunde, sodass wieder nahezu die gesamte Bandbreite der Zahnmedizin mit Vorträgen oder Seminaren abgebildet werden kann.

Im Pre-Congress Programm am Freitag finden Workshops und Seminare sowie die kombinierten Theorie- und

Demonstrationskurse Sinuslifttechniken mit Prof. Dr. Hans Behrbohm und Dr. Theodor Thiele, M.Sc./beide Berlin, Endodontologie mit Dr. Tomas Lang/Essen und Implantatchirurgie mit Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz statt. Absolut neu im Programm ist der Befundworkshop Zahnmedizin ebenfalls am Freitag. Der Samstag bleibt, wie gehabt, den wissenschaftlichen Vorträgen in den beiden Hauptpodien und dem Helferinnen-Programm vorbehalten.

Einer der Höhepunkte des Kongresses ist, wie auch in den letzten Jahren, die Kongressparty in der Sky-Bar des NEPTUN-Hotels. In rund 65 Meter Höhe, mit einem wunderbaren Pano-



ramablick über die Ostsee, werden die Teilnehmer unter dem Motto Dine & Dance on the Top bei Musik und Tanz die im Meer untergehende Abendsonne genießen und den ersten Kongresstag ausklingen lassen. Bevor es jedoch so weit ist, sind alle Teilnehmer wieder zu Classic on the Beach – der Welcome-Reception am Strand vor dem Hotel NEPTUN – eingeladen.

Weitere Informationen unter www.ostseekongress.com. ◀

1. Henry Schein Laserkongress

Theorie und Praxis für Anwender und Interessierte.



■ Vom 17. bis 18. Juni 2016 findet in Mörfelden-Walldorf (bei Frankfurt am Main) der erste Henry Schein Laserkongress statt. Ob Interessent oder Anwender: Die Fachveranstaltung bietet unter dem Motto „Power of Light“ ein aufeinander abgestimmtes Vortrags- und Workshop-Konzept mit hochkarätigen Referenten für jede Zielgruppe. Teilnehmer erlernen sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse in Anwendung, Abrechnung und Implementierung der verschiedenen Laserprodukte.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die neuesten Entwicklungen im Bereich der Laserzahnheilkunde. So erhalten interessierte Teilnehmer beispielsweise praxisrelevante Einblicke in die photoneninduzierte photoakustische Strömungstechnik (PIPS®) für den erfolgreichen Einsatz in der Endodontie. Renommierte Anwender demonstrieren die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Fotona LightWalkers, beispielsweise in der ästhetischen und konservativen Zahnheilkunde oder der oralen Hart- und Weichgewebeschirurgie. Darüber hinaus wird die nichtinvasive Form der Anti-Schnarch-Therapie mit NightLase und extraorale Faltenglättung mit dem Er:YAG-Laser ge-

nauso thematisiert wie die antimikrobielle Photothermische Therapie (aPTT) in der Parodontologie.

„Die Anwendung des Lasers in der Zahnheilkunde eröffnet neue Behandlungsmethoden und ergänzt bereits bestehende Therapiemöglichkeiten. Dabei wird der Laser bei immer mehr Indikationen mit meist besserem Ergebnis eingesetzt und vom Patienten in der Wahrnehmung als positiv eingestuft“, betont Marcus Dahlinger, Vertriebsmanager Laser, optische Systeme & innovative Technologien bei Henry Schein Dental Deutschland GmbH.

Im Kongress und in den angeschlossenen Workshops werden die neuesten Trends so dargestellt und nachvollziehbar gemacht, dass Teilnehmer diese im Nachgang wirtschaftlich erfolgreich implementieren können.

Das NH Hotel Mörfelden-Walldorf in idealer Lage zum Frankfurter Flughafen bietet den passenden Rahmen für den Kongress. Ein Begleitprogramm und ein Galaabend runden die Veranstaltung ab. Weitere Informationen erhalten Interessenten unter www.henryschein-dental.de/laserkongress. ◀

NWD Praxisstart hilft beim kleinen 1x1 der BWL

Existenzgründer lernen die Basics der zahnärztlichen Betriebswirtschaftslehre.

■ Wer sich mit seiner eigenen Praxis selbstständig macht, geht seinen eigenen Weg, verwirklicht seine eigenen Ideen und wird sein eigener Chef. Fachlich sind Zahnmediziner bereits bestens vorbereitet, doch eine eigene Praxis zu führen bedeutet noch viel mehr, als die fachliche Qualifikation in den Praxisalltag einzubringen. Um eine Praxis erfolgreich zu führen, ist es notwendig, sich auch als Zahnarzt mit dem Zahlenmaterial zu beschäftigen, um daraus entsprechende Entscheidungsgrundlagen abzuleiten. Denn spätestens dann, wenn der ausgewiesene Gewinn nicht mehr dem tatsächlichen Geldfluss entspricht, endet das Verständnis für die betriebswirtschaftliche Auswertung des Steuerberaters. Dabei lässt sich das vorhandene Zahlenmaterial so aufbereiten, dass die betriebswirtschaftliche Praxissteuerung auch für den Behandler ein verständliches Instrument für den Praxiserfolg wird. Welche Positionen müssen aus dem steuerlichen Gewinn herausgerechnet werden, um den tatsächlichen Geldfluss zu ermitteln? Wo ist das Geld aus diesem Cashflow geblieben? Wie beurteilt man die Aussagekraft eines Vorjahres- oder Mehrjahresvergleichs? Wer seine Praxis von Anfang an erfolgreich führen will, sollte sich mit allen Aspekten der betriebswirtschaftlichen Praxisführung intensiv auseinandersetzen – und zwar am besten bereits vor der Existenzgründung.

In der NWD Praxisstart-Veranstaltung „Das kleine 1x1 der BWL“ lernen angehende Existenzgründer die Basics der zahnärztlichen Betriebswirtschaftslehre kennen. Das zweistündige Seminar beantwortet Fragen, die jeden Existenzgründer

etwas angehen: Wie lese und verstehe ich die betriebswirtschaftliche Auswertung meines Steuerberaters richtig? Was sind relative und absolute Daten und wie helfen sie mir, insbesondere bei meinen Praxisausgaben und -einnahmen frühzeitig Handlungsbedarf zu erkennen? Wie berechne ich korrekt das Mindesthonorar unter Berücksichtigung der Steuerbelastung? Welche Bedeutung hat die Steuerhochrechnung im Bereich der finanziellen Vorsorge? Nach dem Besuch der Veranstaltung

verfügen die Teilnehmer über eine solide betriebswirtschaftliche Grundlage als notwendige Basis für die angestrebte Selbstständigkeit. Die Veranstaltung entspricht den aktuellen Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung von KZBV, BZÄK und DGZMK und der Punktebewertung von Fortbildungen von BZÄK und DGZMK und ist mit zwei Fortbildungspunkten zertifiziert.

Weitere Informationen unter www.nwd-praxisstart.de/veranstaltungen. ◀



Etablierter Wettbewerb wird international

„Ceram.x® case contest“ heißt nun „Global Clinical Case Contest.“



Seit seiner Einführung in den Jahren 2004 bis 2005 hat sich der „ceram.x® case contest“ als feste Größe in der dentalen Wettbewerbslandschaft etabliert. Bis heute haben sich über 1.400 Studentinnen und Studenten mit ihren Dokumentationen eines Patientenfalles der Bewertung einer internationalen Jury gestellt. Doch nicht nur die Juroren, auch das Teilnehmerfeld lässt die länderübergreifende Bedeutung des Wettbewerbs erkennen. So gingen etwa im Jahr 2015 insgesamt 155 Beiträge von 75 Universitäten in über 20 Ländern ein. Diese zunehmend internationale Ausrichtung spiegelt sich künftig auch im Namen des Wettbewerbs wider: Mit der Saison 2016/2017 wird aus dem „ceram.x® case contest“ der „Global Clinical Case Contest“.

In Fortsetzung der Tradition des „ceram.x® case contests“ bleiben auch beim „Global Clinical Case Contest“ der zahnärztliche Nachwuchs und sein Können im Bereich der adhäsiv-ästhetischen Füllungsthe-

rapie im Fokus. Im Zentrum des Wettbewerbs steht dabei der neue Füllungswerkstoff ceram.x® universal mit seiner zum Patent angemeldeten SphereTEC-Füllertechnologie. Für die Teilnehmer kommt es darauf an, die korrekte Verarbeitungsweise und Indikation eines Patientenfalles mit ceram.x® universal bzw. Ceram•X duo anhand einer hochwertigen Falldokumentation darzustellen.

Zur Teilnahme eingeladen sind alle Zahnmedizinstudenten in den Universitäten für Zahnerhaltungskunde in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die ihre Staatsexamensprüfung noch nicht abgelegt haben.

Noch bis zum 31. Mai 2016 können das Teilnahmeformular zusammen mit der Immatrikulationsbescheinigung eingereicht werden. Die Fallberichte bzw. Dokumentationen sind dann bis zum 31. Dezember 2016 an Dentsply Sirona zu senden. Der nationale Sieg ist mit 1.000 € dotiert, der internationale 1. Platz mit 3.000 €. ◀

Metallfreie Implantologie im Juni 2016 in Berlin

2. Jahrestagung der ISMI informiert zu Trends bei Keramikimplantaten.

Am 10. und 11. Juni 2016 findet im Berliner Steigenberger Hotel Am Kanzleramt die 2. Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) statt. Internationale Referenten und Teilnehmer werden an den beiden Kongresstagen praktische Erfahrungen und aktuelle Trends beim Einsatz von Keramikimplantaten diskutieren.

Mit ihrer zweiten Jahrestagung will die im Januar 2014 in Konstanz gegründete International Society of Metal Free Implantology e.V. (ISMI) erneut Zeichen auf einem besonders innovativen Feld der Implantologie setzen. Zum Gründerkreis der relativ neuen Fachgesellschaft gehören zahlreiche international renommierte Implantologen. Nach einer

erfolgreichen Auftaktveranstaltung im vergangenen Jahr in Konstanz lädt die ISMI jetzt zu ihrer zweiten Jahrestagung nach Berlin ein.

Zum Referententeam des ISMI-Jahreskongresses gehören wieder Experten aus dem In- und Ausland. Die zweitägige Veranstaltung beginnt am Freitagvormittag mit Seminaren und Workshops und wird am Nachmittag u.a. mit Live-Operationen fortgesetzt. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen wissenschaftlicher Vorträge.

Die Internationale Gesellschaft für metallfreie Implantologie (ISMI) wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, die metallfreie Implantologie als eine innovative und besonders zukunftsweisende Richtung inner-

halb der Implantologie zu fördern. In diesem Kontext unterstützt die ISMI ihre Mitglieder mit Fortbildungsangeboten sowie regelmäßigen Fach- und Marktinformationen. Darüber hinaus setzt sich die ISMI in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, d.h. in den Fachkreisen sowie in der Patientenkommunikation, für eine umfassende Etablierung metallfreier implantologischer Behandlungskonzepte ein.

Weitere Informationen unter www.ismi-meeting.com. ◀



Symposium zu moderner restaurativer Zahnheilkunde

Namhafte Dentalexpertern aus aller Welt versammeln sich im Juni in Madrid.

Vom Erfolg der Internationalen Experten-Symposien 2012 in Berlin und 2014 in London angeregt, wird Ivoclar Vivadent am 11. Juni 2016 das dritte Symposium dieser Art durchführen. Veranstaltungsort ist die spanische Hauptstadt Madrid. Zahnärzte und Zahntechniker aus aller Welt werden Gelegenheit haben, hochkarätige Referate zu hören und ihre Erfahrungen auszutauschen.

„Moderne restaurative Zahnheilkunde: Technologie und Ästhetik“ lautet das Thema des Symposiums. Das Programm umfasst Vorträge von 13 international bekannten Referenten. Diese präsentieren ihre Einschätzungen zu integrierten Praxis-Labor-Konzepten, ästhetischen Restaurationen und neuesten Studienergebnissen. Ein spezieller Fokus wird auf aktuelle Themen

und Entwicklungen gelegt. Die Vorträge und Präsentationen basieren auf neuesten Forschungsergebnissen und -erkenntnissen. Außerdem geben die Referenten Einblicke in ihre Arbeit an der Hochschule und in der Praxis. Als wissenschaftlicher Vorsitzender und Moderator des Experten-Symposiums fungiert Prof. Jaime A. Gil von der Universität Bilbao (Spanien).

Den Anfang macht Dr. Mauro Fra-deani (Italien). Er stellt das Minimal-invasive Prothetische Verfahren (MIPP) vor. Im Anschluss spricht Dr. Rafael Piñero Sande (Spanien) zur adhäsiven Zahnheilkunde. „Sind Bulk-Composites verlässlich?“, fragt an dritter Stelle Dr. Ronaldo Hirata aus den USA. Dabei stellt er dem Publikum die Trends im Composite-Bereich vor. „Mensch, Ästhetik und Maschine“ bilden das Thema von Dr. João Fonseca aus Portugal, ehe sich Lee Culp (USA) der digitalen restaurativen Zahnheilkunde widmet. Sie stellt ihm zufolge die „ultimative Basis für Kommunikation und Teamwork“ dar. Im Folgenden stellen Prof. Marko Jakovac (Kroatien) und Michele Temperani (Italien) verschiedene keramische Lösungen für komplexe orale Rehabilitationen vor.

Nach dem Mittagessen eröffnet Dr. Andreas Kurbad (Deutschland) den Nachmittagsteil.

„Digitale Ästhetik“ lautet das Thema seines Vortrags. Danach loten Prof. Dr. med. dent. Daniel Edelhoff und Oliver Brix (beide Deutschland) Grenzen der hohen Ästhetik in der komplexen oralen Rehabilitation aus.

„Evolution oder Revolution?“ fragt schließlich Prof. Dr. med. dent. Florian Breuer aus Deutschland mit Blick auf die digitale Herstellung von Prothesen, ehe Prof. Sidney Kina (Brasilien) und August Bruguera (Spanien) die Vortragsreihe mit einem Referat über adhäsiv befestigte Keramikrestaurationen beschließen.

Für Registrierungen bis zum 13. Mai 2016 wird ein Frühbucherrabatt von 25 Prozent gewährt. Die Kongresssprachen sind Spanisch und Englisch. Die Vorträge werden simultan auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch übersetzt. Das Internationale Experten-Symposium findet im Städtischen Konferenzzentrum in Madrid statt. Dieses liegt im Campo de las Naciones, dem Madrider Zentrum für Unternehmensentwicklung.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.ivoclarvivadent.com/ies2016. ◀

